

„Weißerich-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorbergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
andere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißerich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gepaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingekauft, im
redaktionellen Teile, die
Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 58. Sonnabend, den 22. Mai 1909. 75. Jahrgang.

Das Obererfahrgeschäft im Aushebungsbezirk Dippoldiswalde findet am
7. Juni dieses Jahres, von früh 8 Uhr an,
im Gasthof „Zum Stern“ in Frauenstein,
am 8. und 9. Juni dieses Jahres, von früh 7 Uhr an,
im Gasthof „Zum Stern“ in Dippoldiswalde
und **am 10. Juni dieses Jahres, von früh 8 Uhr an,**
im Gasthof „Zum Löwen“ in Lauenstein
statt.

Alle zur Bestellung vor der Königlichen Obererfahrkommision verpflichteten Per-
sonen werden daher aufgefordert, an den ihnen durch besondere Bestellungsbe-
fehle noch bekannt zu gebenden Tagen **pünktlich** und in **reinlichem** Zustande zu erscheinen,
auch ihre **Lösungsscheine** mit zur Stelle zu bringen.

Zu widerhandlungen hiergegen oder gegen sonstige, während der Aushebung er-
gehende Anordnungen der behördlichen und polizeilichen Organe werden ebenso wie
ungehörliche Betragen in oder vor den Aushebungslokalen, sofern nicht andere gesetz-
liche Strafen verwirklicht sind, mit **Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen**
geahndet werden.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des Bezirks erhalten hiermit
Veranlassung, für rechtzeitige Aushändigung der ihnen demnächst zugehenden Bestellungen-
ordres Sorge zu tragen, übrigens aber auch sich selbst in den betreffenden Aushebungs-
terminen zu den obgedachten Zeiten zum Zwecke etwaiger Auskunftserteilung einzu-
finden und die Stammrollen mit zur Stelle zu bringen.

Sind die Bestellungspflichtigen eines Ortes für verschiedene Tage beordert, so haben
die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände, sofern sie nicht an mehreren Tagen
im Aushebungsorte anwesend sein wollen, am betreffenden letzten Terminstage mit zu
erscheinen.

Sind Zurückstellungsgehalte auf die durch Krankheit bedingte Arbeits- oder Aufsichts-
unfähigkeit unterstützungsberechtigter Angehöriger der Bestellungspflichtigen gestützt und
ist deren Krankheit nicht durch Zeugnisse beamteter Ärzte bescheinigt, so haben sich diese
Angehörigen im Aushebungstermine persönlich vorzustellen.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat spätestens 3 Tage vor dem Aushebungs-
geschäft auf eigene Kosten drei glaubwürdige Zeugen zu stellen, welche an Eidesstatt
versichern können, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Zufälle an dem
betreffenden Militärflichtigen wahrgenommen haben. Der Nachweis über ein solches
Leiden kann auch durch das Zeugnis eines beamteten Arztes erbracht werden.

Stotterer haben beim Obererfahrgeschäft Zeugnisse von beamteten Ärzten beziehent-
lich Lehrern vorzuzeigen.

Volkschullehrer haben den Nachweis zu führen, daß sie die Schulamtskandidaten-
Prüfung bestanden haben und bei einer Volksschule angestellt sind, bezügliche Zeugnisse
find vor dem Aushebungsgeschäft anher einzureichen.

Behinderung am Erscheinen infolge Krankheit ist durch das Zeugnis eines be-
amtenen Arztes sofort zu bescheinigen.

Dieserigen Militärflichtigen, welche inzwischen ihren Aufenthaltsort wechseln, haben
dies sofort der Ortsbehörde ihres zeitlichen als auch ihres künftigen Aufenthaltsortes
zu melden. Seiten der Ortsbehörden sind solche An- und Abmeldungen mit **möglicher
Beschleunigung** in Form eines Stammrollenauszuges anher anzuzeigen.
Dippoldiswalde, am 15. Mai 1909.

Der Zivilvorsitzende der Königl. Ersatz-Kommission des
496 a. Aushebungsbezirk Dippoldiswalde.

Geiperrt

wird vom 24. bis mit 29. d. M. der Kommunikationweg **Paulsdorf-Walter**. Der
Verkehr wird über **Verreuth** und **Seifen** verwiesen.
Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 19. Mai 1909.

Montag, den 24. Mai ds. Js., mittags 12 Uhr,
sollen in **Schlottwig** nachstehende Gegenstände, als:
**1 Schreibkommode 1 Schreibsekretär, 1 zweitüriger
Kleiderschrank, 1 Ziege, 1 zweitüriger Garderoben-
schrank, 7 Stück Truthühner, 1 Console u. 1 Schreib-
tisch**
öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.
Sammelort der Bieter: **Reitners** Gasthof daselbst.
Dippoldiswalde, am 20. Mai 1909.

Q. 360 361/09. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 25. Mai ds. Js., mittags 1/21 Uhr
soll im Gasthofe zu **Schmiedeberg** ein anderwärts gepfändetes
Fahrrad (Kover)
öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.
Dippoldiswalde, den 21. Mai 1909.

Q. 358/09. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Geiperrt

wird vom 24. bis mit 28. d. M. der obere Teil der Dorfstraße in **Seifersdorf** behufs
Schüttungs- und Walzarbeiten.
Der Verkehr wird während dieser Zeit über **Walter-Neudösa** bez. über **Vorlas**—
Spechtzig verwiesen.

Seifersdorf, den 19. Mai 1909. Der Gemeinderat.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Einer alten Regel zufolge soll es
bekanntlich am Himmelfahrtstage regnen. Nun, am
gestrigen Himmelfahrtstage ist diese Annahme gründlich
zu Wasser geworden. Vom frühen Morgen an wölbte
sich der hohe Himmelsdom in bläulichem Schimmer über
die blühende Erde und leckte ungezählte festlich geschmückte
Menschenkinder in die herrliche Gottesnatur. Unsere Bahn
hatte dem Menschenandrang gegenüber einen schweren
Stand, alles aber widelte sich in erfreulicher Weise ab.

Für die am nächsten Sonnabend stattfindende
Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse hat
der Vorstand vor wenigen Tagen den Geschäftsbericht auf
1908 den Mitgliedern zugehen lassen. Es ist aus diesem
zu entnehmen, daß das vergangene Jahr wieder etwas
besser abgeschlossen hat, sodaß dem Reservefonds 2000 M.
zugeführt werden konnten, der am Schlusse des Jahres
mit 24511 M. 57 Pf. seine gefällige Höhe erreichte. Der
Vermögenszuwachs betrug 2971,87 M. gegen 1648,72 M.
im Vorjahre. Die Mitgliederzahl stieg von 1308 auf
1340 (813 männl., 540 weibl.), während die Zahl der Krank-
heitsfälle von 980 auf 920, die Zahl der Krank-
heitsstage von 7108 auf 6205 zurückging. Außerdem ge-
hörten der Kasse 141 freiwillige Mitglieder an. Die
durchschnittliche Mitgliederzahl war um 34 (2,6 %) und
die Einnahme an Mitgliederbeiträgen um 763 M. 46 Pf.
(2,8 %) höher als im Vorjahre. Erwähnenswert sind
noch folgende Zahlen (in Klammern die des Vorjahres)
Beiträge 26745,83 M. (25982,37); Arzthonorar 6291,90
M. (5876,80 M.), davon der Kassenarzt 5078,78 M.
(4713,50 M.), an hiesige, auswärtige und Spezialärzte
813,30 M. (638,90 M.), an Zahnärzte 399,90 M.
(524 M.); Gesamt-Unterstützungskosten 22803,54 M.
(22831,56 M.), Krankengelder und Wöchnerinnenunter-
stützung 7429,86 M. (7469,56 M.), Arzneimittel 3208,76 M.
(3058,24 M.). Seit Bestehen der Kasse wurden über-
haupt an Beiträgen und Eintrittsgeldern 252077,73 M.
vereinnahmt und an Krankenunterstützung 207613,18 M.
verausgabt. Als Warnung für säumige Arbeitgeber mag
dienen, daß wegen verspäteter Anmeldung ein Mitglied
auf Kosten seines Arbeitgebers unterstützt werden mußte.

Der hiesige R. S. Militärverein veranstaltet
Sonntag, den 23. d. M. im Sternsaal eine Vorfeier des
Geburtsfestes des Königs. Umrahmt von Prolog, Männer-
chören und Konzertsolisten wird ein farbenprächtiger Licht-
bilderzyklus „Deutschlands Erhebung“ betitelt und Repro-
duktionen nach Gemälden der bedeutendsten Historienmaler
darstellend, vorgeführt werden. Der Zutritt zu dieser Fest-
lichkeit ist unentgeltlich. Der Zutritt dürfte ein zahl-
reicher werden.

Der Gau Dresden des Deutschen Radsfahrer-
Bundes veranstaltet nächsten Sonntag, den 23. Mai, seine
diesjährige Dauerausfahrt „Rund um Dresden.“ Der
Start erfolgt früh 5 Uhr am Ratskeller in Tharandt.
Die ca. 180 km lange Strecke führt über: Wilsdruff,
Meißen, Radeburg, Königsdorf, Ramenz, Bischofswerda,
Krusdorf, Stolpen, Pirna, Mügeln, Glaschütze, Dippoldis-
walde. Ziel: Kohls Restaurant, Höndorf. Die ersten
Fahrer werden voraussichtlich gegen 1/21 Uhr mittags am
Ziel eintreffen.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des
Königs veranstaltet der hiesige Turnverein am 24. Mai
einen Kommerz. Wir weisen alle Leser, die Mitglieder
des Vereins sind oder der deutschen Turnsache Interesse
entgegen bringen, auf das Inserat in heutiger Nr. hin.

In der nächsten Mittwoch stattfindenden General-
versammlung des Gewerbevereins wird ein dem Verein
aus dem Zinsertrage der Christian-Oskar-Boigt-Stiftung
zur Verfügung gestellter Betrag als Beihilfe an einige
Handwerker zum Besuche der dauernden Maschinen-Lehr-
ausstellung in Dresden vergeben werden.

Im vergangenen Jahre wurde eine Neukatalogi-
sierung unserer Volksbibliothek vorgenommen und der
Katalog in Druck gelegt. Es liegt nun sowohl im Interesse
der Bibliothekare, als auch ganz besonders der Leser selbst,
daß sich letztere einen neuen Katalog zulegen, umso mehr,
als in absehbarer Zeit eine Aenderung nicht wieder vor-
genommen, sondern der Katalog nur durch Nachträge für
Neuanfassungen ergänzt wird. Da die Nummerierung eine
andere werden mußte, erhalten diejenigen, die nach dem
alten Katalog Bücher verlangen, natürlich nie, was sie
wünscher, wenn es den Bibliothekaren nicht möglich ist, die

jetzige Nummer des gewünschten Buches festzustellen, was
aber als zeitraubende, unnütze Arbeit und starke Zu-
mutung bezeichnet werden muß. Also nochmals: Kauft
auch einen neuen Bibliothekskatalog!

Der Landw. Kreisverein wird den Besuchern seiner
diesjährigen Hauptversammlung Donnerstag, den 27. Mai,
Vorträge von ganz besonderem Interesse darzubieten in
der Lage sein. Die Herren Generalsekretär Oekonomierat
Dr. Rabe-Halle a. S. und Obergeringenieur Viehe-Halle a. S.
werden denselben Gegenstand behandeln, der im Februar
d. J. in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers im Deutschen
Landwirtschaftsrat besprochen wurde, nämlich die Frage:
„Ist die Einführung der elektrischen Kraft auf dem platten
Land zu unterstützen, und welche Mittel und Wege sind
dabei ins Auge zu fassen?“ Die betreffenden Vorträge
wurden seinerzeit in zahlreichen Zeitungsberichten be-
sprochen und fanden nicht nur bei Landwirten, sondern
in den weitesten Kreisen der gesamten Bevölkerung, bei
der Industrie, bei Regierungs- und Gemeindebehörden u.
das größte Interesse. Besonders lebenswürdigem Ent-
gegenkommen ist es zu danken, daß nicht nur der Stoff
in derselben Form vorgetragen werden wird, sondern daß
auch größtenteils dieselben zahlreichen, instruktiven Licht-
bilder wie in Berlin mit zur Vorführung gelangen sollen.
Das Kreisvereinsdirektorium hofft hierdurch der dies-
jährigen Hauptversammlung, in welcher der Kreisverein
auf eine 60jährige Wirksamkeit zurückblickt, ein besonderes
Gepräge verleihen zu können, indem in denselben Räumen,
wo vor 10 Jahren das 50jährige Bestehen festlich be-
gangen wurde, eine im Schoß des Kreisvereins bisher
noch kaum erörterte, in letzter Zeit brennend gewordene
Tagesfrage behandelt und hierüber eine allgemein ver-
ständliche und unterhaltende Belehrung von größter wirt-
schaftlicher Tragweite durch berufene Autoritäten gegeben
wird.

Schmiedeberg. In einem geeigneten Alter von über
85 Jahren verstarb hier am 19. d. M. Herr Heinrich
Julius Hähnel, der als Tierbildhauer auf dem Gebiete
der Kunst Hervorragendes geleistet hat. Sein Studium
begann derselbe im Jahre 1840 auf der damaligen poli-
technischen Hochschule zu Dresden, besuchte dann die Akademie

der bildenden Künste und arbeitete in dem Atelier von Professor Rietschel. Eine Ausstellung seiner Arbeiten im Jahre 1847 veranlaßte Se. Excellenz den Kabinetts-Minister Graf von Einsiedel, ihn auf seine Kosten, da Hähnels Eltern unbemittelt waren, bei Professor Rijs in Berlin weiter studieren zu lassen. Dort fand er die Anerkennung Professor Rauchs, sowie vieler anderer Künstler und sein Gönner, Graf von Einsiedel sandte ihn nach London, damit er an dem reichen Tierbestande des Zoologischen Gartens daselbst seine Studien erweitern konnte. Bei seiner Verabschiedung von Berlin erhielt er Empfehlungsbriefe von Alexander von Humboldt. Die während seines sechs-jährigen Aufenthaltes in London gefertigten Arbeiten wurden von der Kritik als Kunstwerke anerkannt und infolgedessen gingen ihm zahlreiche Aufträge von England und Amerika zu. Wiederholte Aufforderungen, sich in England niederzulassen, lehnte er ab, da sein Verlangen dahin ging, sich seinem Vaterlande nutzbar zu machen. Ein Wendepunkt seines Lebens trat ein, als 1862 der damalige Direktor der Königl. polytechnischen Hochschule zu Dresden, Professor Dr. Hülße, ihn bat, eine Stellung als Lehrer für die Modellier-Abteilung (seit 1875 zur Königl. Kunstgewerbeschule gehörig) anzunehmen. Dort wirkte er 27 Jahre lang, bis er 1889 in den wohlverdienten Ruhestand trat und sich als Wohnsitz seinen Geburtsort Schmiedeburg erwählte, wo er in bescheidener Zurückgezogenheit seinen Lebensabend verbrachte. 1886 verlangte Se. Maj. König Albert seine Privatarbeiten in Augenschein zu nehmen, was die Veranlassung zu einer Sonderausstellung im Königl. Kunstgewerbemuseum gab. Die Folge davon war, daß ein großer Teil seiner Sachen von der Regierung für die Lehrmittelsammlung der Königl. Kunstgewerbeschule und fürs Königl. Kunstgewerbemuseum angekauft wurde. Auch im Albertinum befinden sich einige Abgüsse, desgleichen im Nationalmuseum zu Berlin, darunter eine überlebensgroße Löwin, wovon ein Abguss auch in England in Privatbesitz ist.

Ripsdorf. Der Albertzweigverein zu Dippoldiswalde, dessen segensreiche Tätigkeit im amts-hauptmannschaftlichen Bezirke sich stetig erweitert, aber infolgedessen immer mehr Mittel benötigt, beabsichtigt am Sonntag, den 11. Juli dieses Jahres in den Gärten des Fürstehofes zu Ripsdorf ein Wohltätigkeitsfest in derselben Weise, wie vor drei Jahren, abzuhalten. Die Bereitwilligkeit seiner Mitglieder wie zahlreiche zustimmende Versicherungen aus den Kreisen der Sommerfrischler von Ripsdorf, Bärenfels und Bärenburg lassen hoffen, daß das Fest nicht nur für die Besucher reichliche Gelegenheit zur Unterhaltung bei Konzerten, Theater und sonstigen Aufführungen bieten wird, sondern daß auch mit einem erfreulichen Reinertrage, welcher ausschließlich den wohltätigen Einrichtungen des Vereins im amts-hauptmannschaftlichen Bezirke zugute kommen soll, wird gerechnet werden können. Schon jetzt darf die Bitte ausgesprochen werden, das Fest durch Geschenke für die während desselben stattfindende Verlosung oder durch Geldspenden, zu deren Entgegennahme außer dem Vereinsvorstande Herr Hans und Frau Adolf in Ripsdorf sich bereit erklärt haben, zu unterstützen.

Raudorf b. Kößchenbroda. Die Dresdner Volkszeitung schreibt: „4. Kreis. Da die Gemeinderatsmitglieder Dürleber und Weiskert in Raudorf bei Kößchenbroda in jüngster Zeit Vorlagen ihre Zustimmung gegeben haben, die mit den Forderungen unseres kommunalen Programms in direktem Widerspruch stehen, sieht sich der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für den vierten Wahlkreis veranlaßt, diese beiden Gemeinderatsmitglieder nicht mehr als Vertreter der sozialdemokratischen Partei anzuerkennen.“ — „Wer nicht pariert, muß fliegen!“

Ramenz. Dr. Wallher Reichel hier sind vom Reichsschatzsekretär Dr. Schow die an das Reichsschatzamt eingekaufenen 5 Mark unter hochanererkennenden Worten zurückgeschickt worden, und zwar mit der Begründung, die Rücksendung geschehe aus der staatsrechtlichen Erwägung, daß die Reichseinnahmen von der Allgemeinheit auf Grund einer durch Gesetz zu begründenden Verpflichtung aufgebracht werden sollen.

Leipzig. Eine 31 Jahre alte nervenranke Zuschneiderschneiderei sprang am Montag nachmittag im selbstmörderischen Absicht mit ihren beiden Kindern im Alter von 3½ Jahren und drei Monaten in die Pleiße. Sie wurden jedoch von dem zufällig hinzukommenden Feuerwehrrmann Otto aus Leipzig Connewitz, der den dreien entschlossen in das tiefe Wasser nachsprang, unter eigener Lebensgefahr wieder ans Land gebracht und gerettet.

Leipzig. Die Opfer der Liebestragödie in den Leipzig-Connewitzer Waldungen sind nunmehr rekonstruiert worden. Es sind junge Leute von auswärts, die nach der Großstadt gekommen waren, um hier aus dem Leben zu scheiden. Beide sind aus Eilenburg. Den „Leipzig N. N.“ wird von dort gemeldet: Das Liebespaar, welches sich im Leipzig-Connewitzer Holze am Montag mit Lysol vergiftete, sind zwei von hier gebürtige junge Leute. Der junge Mann heißt Herber. Er ist ein Sohn des Schneidermeisters Herber in Eilenburg. Das junge Mädchen ist die Tochter des Eilenburger Schuhmachermeisters Gottlieb. Der junge Mann hatte unter dem Vorwande, daß sein Vater heimlich sei, in einer Apotheke zu Eilenburg Lysol gekauft. Das junge Paar ist dann zu Fuß nach Leipzig gewandert. Nachdem die beiden sich hier in verschiedenen Tanzlokalen beim Tanze vergnügt hatten, haben sie sich in den Leipzig-Connewitzer Waldungen das Leben genommen, indem sie sich mit Lysol vergifteten. Der Grund zu dem Doppelselbstmord hat sich noch nicht feststellen lassen.

Leipzig. Der Rat genehmigte die Vermehrung der

Kriminalpolizei um zwei Oberwachmeister und 15 Kriminalschußleute.

Am 13. d. M. konnten in Froburg der 88-jährige frühere Ortsrichter August Hoppe und seine 82 Jahre alte Ehefrau ihre 60 jährige Hochzeit feiern. Der König hatte eine Jubelgabe von 60 Mark gestiftet. Rittergutsbesitzer Plagmann als Kirchenpatron setzte eine Rente bis an das Lebensende aus. Die Gemeinde pflanzte eine Gedächtnisseiche.

Göppersdorf bei Burgstädt. Der Gemeinderat genehmigte den Bau einer Wasserleitung für Göppersdorf und beschloß hierfür die Aufnahme einer Anleihe von 105 000 M., sowie einer Zuhilfenahme von 15 000 M. für die Wasserleitung in Herrenheide.

Buchholz. Die Annahme, daß die im Erzgebirge im vorigen Jahre vereinzelt aufgetretenen Nonnenfaller der niedrigen Gebirgstemperatur zum Opfer fallen würden, hat sich als irrig erwiesen. In den hiesigen Waldungen wurden Nonnentraupen vorgefunden, sodaß die Nonnengefahr für den Baumbestand demnach auch im Erzgebirge noch nicht vorüber ist.

Aue. Ein Jubiläum seltener Art kann in diesem Jahre unsere Stadt begehen. Vor 200 Jahren, im Sommer des Jahres 1709, wurde nämlich in Aue die weiße Erde entdeckt, die zur Erfindung des berühmten Meißner Porzellans den Anlaß gegeben und den Ruhm desselben dauernd begründet hat. Der „weiße Andreas“ genannt, ist er allerdings seit langem erschöpft und für die Bewohner der dieser Zeche benachbarten Orte ist nur der Name „weiße Erde-Zech“ geblieben, der sich bis jetzt erhalten hat. Alle Chroniken berichten über die seinerzeitige Entdeckung der „weißen Erde“ folgendes: „Der reiche Schnorr, wie er im Volksmunde genannt wurde, oder der Schneeberger Hammerherr Veit Hans Schnorr, wie er wirklich hieß, ritt an einem Sommertage des Jahres 1709 von Carlsefeld seiner Besichtigung Schneeberg zu. Dabei passierte er zwischen Lauter und Aue eine junge Waldung, wo er vom Pferde stieg und kurze Zeit Raft machte. Des Reiters ledige Pferd stampfte den Boden und als der Reiter wieder in den Sattel zu steigen gedachte, sah er, daß das Pferd schöne weiße Erde aufgewühlt hatte. Schnorr kam nun der Gedanke, ob es nicht möglich sei, aus dieser Erde Pulver anzufertigen, ein Artikel, der zu damaliger Zeit in unendlichen Massen in Sachsen verbraucht wurde. Der Versuch gelang in ganz überraschender Weise. Mit dieser weißen Erde trieb nun Schnorr einen einträglichen Handel, denn sie war sehr gesucht, und obwohl man auch anderwärts „weiße Erde“ grub, so blieb doch die Erde aus dem weißen Andreas unbestritten die beste. Der Pulver wurde nun in ganz Sachsen verwandt. Auch des „Goldmachers“ Böttger Altongeperide verhöhnerte dessen Kammerdiener mit dem neuen Mehl. Böttger fiel die Schwere des Staubes auf, er experimentierte damit und das Ergebnis davon war ein schönes weißes Porzellan. Die Anfänge des Meißner Porzellans sind also mit auf die Entdeckung der Auer weißen Erde zurückzuführen. Mit der Erde tat man zurzeit der Entdeckung sehr geheimnisvoll. Kein Fremder durfte die Zeche betreten, und wer sich etwa gar vermaß, ein Quantum weiße Erde zu stehlen, der mußte seine Freveltat am Galgen büßen. In versiegelten Fässern brachten besonders verpflichtete Fuhrleute das wertvolle Erzeugnis nach Meissen.“

Blauen i. B. Mit einer stillen Feier des Vereins der Naturfreunde wurde am Sonntag früh im Stadtwalde unweit des Stryales, die Tennergrötte, eine Felsengrötte, eingeweiht, die vom Verein durch Ruhebänke u. zu einem reizvollen Anziehungspunkte für die Besucher des Voglandes ausgestaltet worden ist.

Elsterberg. Von einem wütenden Hahne wurde das vierjährige Töchterchen des Glasermeisters R. Böttner hier im Gesicht mehrfach verletzt. Glücklicherweise bleibt dem Kinde das Augensicht, dessen Verlust man erst befürchtete, erhalten.

Ortmannsdorf. In einer der letzten Nächte ist hier auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise ein in nächster Nähe des Baches gelegenes Teerfaß ausgelaufen, dessen Inhalt sich in diesen ergoß. Da zurzeit der Dorfbach eine stattliche Anzahl Forellen enthält, so ist dem Fischverein ein großer Schaden zugefügt worden, denn am folgenden Tage wurden nicht weniger als 26 Pfund tote Forellen herausgeschlicht.

Weissenberg. Eine heitere Geschichte wird aus dem benachbarten Dorfe Letta mitgeteilt. Dort ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag bei Gutsbesitzer Nische ein Mann, der früher bei Genantom in Diensten war, durch ein Fenster eingestiegen. In der Stube hatte der Mann einen Sekretär erbrochen und daraus 150 Mark gestohlen. Nach diesem Akt öffnete der Einbrecher den Speiseschrank und hat ein tüchtiges Frühstück eingenommen. Dabei erwischte er eine große Flasche alten starken Korn und leerte sie bis auf den Grund. Der Schnaps tat seine Wirkung und dem Einbrecher war es in seinem trunkenen Zustande nicht möglich, mit seiner Beute abzugehen, — die Hausbewohner fanden ihn am nächsten Morgen schnarchend in der Stube unter dem Tische liegend. Durch den vielen Genuß von Branntwein hat er sich noch tüchtig übergeben müssen und die Stube verunreinigt. Der Mann schlief so fest, daß man ihn erst in den Vormittagsstunden munter brachte. Der Spitzbube wurde dann auf einem Handwagen nach dem Ortsgewahrsam in Ritscha gefahren. Bemerkte sei noch, daß der Mann nur einen Arm hat.

Tagesgeschichte.

Berlin. Wie der „Täglichen Rundschau“ aus verschiedenen Teilen des Reiches gemeldet wird, gewinnt in

den konservativen Kreisen eine Bewegung immer mehr an Umfang, welche dahin drängt, in Berlin in der aller-nächsten Zeit einen konservativen Parteitag zu veranstalten. Zwischen der Parteileitung und den Wählern im Lande sind hinsichtlich der Erbschaftsbesteuerung so erhebliche und dabei stetig wachsende Dissonanzen entstanden, daß man befürchtet, die Entwicklung der Dinge könne ohne eine gründliche und freie Aussprache die Partei in eine Lage bringen, aus der ihr dauernder Schaden erwächst.

Eine neue Art von Postwertzeichen. Die württembergische Zweite Kammer hat einstimmig einen von nationalliberaler Seite eingebrachten Antrag angenommen, die Regierung zu ersuchen, mit der Reichspostverwaltung in Verbindung zu treten zum Zwecke der Herstellung von Postwertzeichen, auf denen sich der Vermerk befindet, daß die Sendung an Sonntagen nicht ausgetragen werden soll.

An den für das ganze Deutsche Reich verbindlichen Bestimmungen über die Einrichtungen und den Betrieb von Bädereien wird zwar nichts geändert werden, den bereits bestehenden Bädereien gegenüber soll indessen Milde walten, soweit es die Verhältnisse nur irgendwie gestatten. Wo über unerfüllbare Forderungen geklagt wird, da soll ein Regierungskommissar mit einem unparteiischen Sachverständigen eine Prüfung der lautgewordenen Beschwerden an Ort und Stelle vornehmen. Neue Bädereien müssen ihre Einrichtungen nach den modernsten Anforderungen der Hygiene eigens treffen.

Lübeck. Auf dem Gute Wenjin ist am Mittwoch ein geplagter Ballon mit anhängendem Trapez niedergegangen. Der Luftschiffer ist wahrscheinlich im Sturme verunglückt. Ueber die Herkunft des Ballons konnte noch nichts ermittelt werden.

Petersburg. Am gestrigen Geburtstage des Zaren wurden die zum Tode verurteilten Feldherren, General Stössel und Admiral Nebogatow, begnadigt. Beide sind seit längerer Zeit ernstlich krank.

England. In Beantwortung einer Anfrage betreffend die Entschädigungsansprüche wegen der Beschlagnahme des englischen Fischdampfers „General“ durch ein deutsches Kriegsschiff erklärte der Parlaments-Untersekretär Mac Rinnon Wood im Unterhause, die deutsche Regierung sei auf Grund des ihr vorliegenden Materials der Meinung, daß die Umstände, die zur Beschlagnahme des Fischdampfers führten, das Vorgehen des Kommandanten des deutschen Kriegsschiffes rechtfertigten, und daß sie den Anspruch auf Schadenersatz unter der Begründung, daß die Beschlagnahme unangelegentlich sei, nicht anerkennen könne. Was die übrigen Punkte der Entschädigungsansprüche angehe, so sei seines Wissens von den deutschen Behörden eine als angemessen anerkannte Entschädigung für den dem Fischdampfer zugefügten Schaden gezahlt worden. Unter diesen Umständen könne durch einen diplomatischen Schriftwechsel nichts weiter erreicht werden und es liege kein Grund vor, der eine Annäherung des Schiedsgerichts begründe. Auf einige weitere Fragen antwortete der Redner, er habe die Angelegenheit genau geprüft und habe die Ueberzeugung, daß wahrscheinlich kein weiterer Schritt unternommen werden könne.

Die Fischer des Clyde-Flusses haben eine Petition an das Marineamt gerichtet, worin sie den Wunsch ausdrücken, daß die an der Mündung stattfindenden Torpedomanöver verlegt werden möchten, um eine Schädigung der Fischerei zu vermeiden.

Serbien. Man wird sich erinnern, daß sich Serbien bei seiner letzten Anleihe, die von der französischen Hochfinanz übernommen wurde, verpflichtet mußte, seine neuen Geschütze bei der Firma Schneider in Creuzot zu bestellen. Und in der Tat hat diese denn auch die Geschütze während der letzten Monate geliefert. Nun wurden vor wenigen Tagen Meldungen, daß jene Geschütze fehlerhaft seien, mit großer Hast demontiert. Jetzt aber wird aus Belgrad gemeldet: Entgegen anders lautenden Nachrichten über die Beschaffenheit der serbischen Gebirgsartillerie ist es Tatsache, daß eine besondere Untersuchungskommission, bestehend aus drei Stabsoffizieren und einem Gerichtsauditeur, in Anwesenheit sämtlicher Offiziere des Gebirgsartillerie-Regiments in Alexina am 20. April 1909 an den von der Firma Schneider-Creuzot gelieferten Gebirgsgeschützen folgende Mängel feststellte: Der Schraubenverschluß eines Geschützes öffnete sich nach dem Schießen von selbst. Die Visiereinrichtungen und Patronenauswerfer der Geschütze einer Batterie stimmten mit denen der übrigen Batterien nicht überein. Von 34 gegen eine zementierte Ziegelwand verfeuerten Britanzgranaten krepitierten drei vorzeitig, drei andere krepitierten unvollständig, ein Geschöß krepitierte überhaupt nicht, somit wirkten über zwanzig Prozent der Geschosse nicht regelrecht. Da scheint Serbien ja eine ganz vorzügliche Artillerie erhalten zu haben. Und mit solchen Geschützen wollten nun die serbischen Kaiserhaushelden in den Krieg ziehen! Interessant ist die obige Feststellung schon deshalb, weil die nicht einwandfreien Praktiken der französischen Firma Schneider es gerade gewesen sind, die seinerzeit die deutsche Firma Krupp bei dem Konkurrenzschießen in Athen veranlaßt haben, auf jeden weiteren Wettbewerb mit Schneider-Creuzot zu verzichten. Auch in China und anderen Orten hat das Verhalten der französischen Firma zu berechtigten Klagen darüber Anlaß gegeben, daß sie nicht nur danach strebe, durch die Güte ihrer Erzeugnisse die anderen Konkurrenten zu schlagen. Jedenfalls brauchen jetzt die Serben für den Spott nicht mehr zu sorgen, aber ihre Erfahrungen können schließlich anderen Staaten sehr zu Gute kommen.

Merzina (Aeolien). Auf der hiesigen Reede liegen gegenwärtig der deutsche Kreuzer „Lübeck“, sowie zwei

engl. öster. Insk. und in Die diese nicht gebie die wo baum mitil würd 1000 Als bei die die die Tribi „L. Herr, Inter in an grobe er ein tribül Graf Glod fried bald. Jung Saal halter die d auf d — d heißt Destrin reiche stehen Blum Re Ser Frie Die gegen lich zurüd. S Jan Berwo werber Sel und S an der G such i Sp gefucht P stellt e Krä S nicht u oder 1 Sau such zu Ein such, Lohn fre zum 15 verkauf

englische und ein französisches, ein amerikanisches und ein österreichisches Kriegsschiff. Letzteres unternahm eine Inspektionsfahrt längs der Küste bis nach Alexandrette und Antiochia. Hier ist alles ruhig. Die Zahl der Opfer in Adana beträgt 4200, im ganzen Wilajet gegen 20000. Die ganze Landschaft ist verwüstet.

Zwei große Kisten mit lebenden Heuschrecken erhielt dieser Tage der österreichische Ackerbauminister. Zur Vernichtung der Heuschrecken hatten die Bewohner des Karstgebietes schon wiederholt um eine Unterstützung ersucht, die Bitten blieben jedoch stets unberücksichtigt. Die Bewohner des Bezirks Sesana ließen daher an das Ackerbauministerium diese Sendung abgehen. Der Ackerbauminister bewilligte sofort, nachdem er von dem merkwürdigen Inhalt der Kisten Kenntnis erhalten hatte, 10000 Kronen Unterstützung.

Ein Zwischenfall im Reichstage. Berlin, 17. Mai. Als heute nachmittag gegen 2 Uhr Staatssekretär Dernburg bei Beratung des Schutzbereichgesetzes eine Rede hielt, wurde die Aufmerksamkeit des Hauses in unerwarteter Weise durch die Verteilung von Flugblättern unterbrochen, die von der Tribüne herab in den Saal geworfen wurden. Dem „L. A.“ wird darüber berichtet: Ein alter, weisbärtiger Herr, der bis dahin den Vorgängen anscheinend mit regem Interesse gefolgt war und besonders die Journalistentribüne in auffälliger Weise beobachtet hatte, warf plötzlich einen großen Haufen von Blättern in den Saal hinab. Während er einen weiteren Haufen gleicher Blätter auf die Journalistentribüne warf, hielt der Staatssekretär inne. Präsident Graf Stolberg unterbrach die Verhandlung durch ein Glodenzeichen und forderte die Diener auf, den Störenfried aus dem Saal zu entfernen. Das geschah denn auch bald. Der Unbekannte wurde von dem Reichstagsdirektor Jungheim einem Verhör unterzogen und danach durch die Saalbedienten der Polizei übergeben. Die Flugblätter enthalten eine geschmacklose Reklame für eine Heilwasserkur, die der anscheinend geistesranke Verteiler — er nennt sich auf dem Flugblatte Josef Appelt, Reichenberg in Böhmen — dem Kaiser empfohlen haben will. In der Druckchrift heißt es u. a.: „Aus einem Wechsel von 5 Millimeter Deffnung, bei einem Druck von mindestens 1-er Atmosphäre,

läßt man den Wasserstrahl 10 bis 15 Minuten auf den Rehltopf, so heiß man es ertragen kann. Am besten im Bad. Das heiße Wasser zerstört das Gift und heilt. Diese Kur täglich einmal, in einer Woche sind Sie gesund. Mir hat diese Kur geholfen.“ Erklärlicherweise hat Appelt auf seinen guten Rat keine Antwort erhalten, und offenbar um eine solche zu erzielen und seine Heilwasserkur nachdrücklich zu empfehlen, hat er sich nun mit den Flugblättern an die Öffentlichkeit gewandt. Er soll übrigens schon früher einen ähnlichen Streich verübt haben und der Polizei als Geisteskranker bekannt sein.

Das älteste Buch der Welt, das noch existiert, ist ein in hieratischen Schriftzeichen auf einem ägyptischen Papyrus geschriebener Moraltraktat, der auf das Jahr 5318 vor Christi Geburt zurückgeht.

Von wem wurde Schill getötet? Der 31. Mai ist der Erinnerungstag, an dem vor 100 Jahren Ferdinand von Schill, der sich bei der Verteidigung Rolbergs als Leutnant sehr ausgezeichnet hatte, als Nationalheld gepriesen und zum Major ernannt worden war, am Ende seines abenteuerlichen Zuges in Stralsund, wo er mit seinem Korps von der eindringenden Uebermacht der Dänen und Holländer überwältigt wurde, tapfer kämpfend fiel. Es waren zwei Holsteiner aus dem Kreise Pinneberg, die den traurigen Ruhm für sich in Anspruch nehmen durften, den tapferen, wenn auch phantastischen Patrioten, der durch die zu einer Art Modestücke gewordenen Verherrlichung seiner Person zu einer übertriebenen Meinung von sich selbst verleitet worden war, zur Strede gebracht zu haben. In einer Zuschrift an die „Flensburger Nachrichten“ sind ihre Namen aufbewahrt worden: Jasper Krohn aus Appen und Rasper Lorenzen aus Heiß, beide bei den dänischen (holsteinischen) Husaren stehend. Als Schill von ersterem einen wuchtigen Säbelhieb über die Stirn erhalten hatte und festig blutend den Kopf zurückwarf, erhielt er im selben Augenblick von Lorenzen den tödlichen Schuß in den Hinterkopf. Und ihr Lohn? Während der vom König von Westfalen auf den Kopf Schills ausgelegte Preis von 10000 Franken den Holländern unter General Gratien zufiel, mußten die beiden Holsteiner, Ordnonanzen im Stabe des dänischen Generals v. Ewald,

sich mit dem Dannebrog-Orden bescheiden. Krohn erhielt ferner nach seiner Entlassung aus dem Dienst eine dänische Höflichkeit in seinem Heimatort Appen, von wo er später verzog, unbekannt wohin. Lorenzen lebte bis zu seinem 1864 erfolgten Tode in seinem Heimatort Appen.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Exaudi, 23. Mai 1909.
Text: Joh. 15, 26-16, 4. Lied Nr. 205.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sanktstei.
Pastor Großmann.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Nachm. 2 Uhr Missionsstunde. Derselbe.
In Reinhardtsgrünna findet vorm. 9 Uhr Kirchenstation statt durch Sup. Hempel.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Sonntag Exaudi, den 23. Mai, vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachmittags 2 Uhr: Heilige Abendmahlsfeier mit Orgelspiel und Gesang.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)
Expeditionstage: an allen Wochentagen vorm. 8-12 und nachm. 3-5 Uhr,
sowie im Schenkschen Gasthof: Sonntag, den 23. Mai, nachm. von 2-5 Uhr.

Letzte Nachrichten.

Schandau, 20. Mai. Heute fand hier der 6. Deutsche Motorfahrertag statt, zu dem etwa 180 Motorfahrer und Automobilbesitzer erschienen waren. In der ordentlichen Hauptversammlung wurde die Gründung einer ständigen Kommission für Luftschiffahrt beschlossen.

Paris. Der Präfekt des Allierdepartement beschloß, die Eisenbahn durch Militär überwachen zu lassen, um die Zerstörung der Telegraphenlinien zu verhindern.

Der „Bell Parisien“ meldet aus Lissabon: In der Kirche des Klosters del Gil stürzte während des Gottesdienstes die Galerie ein, auf der sich 200 Sänger befanden. 7 Personen sollen getötet, über 90 verwundet sein.

London. Wie „Daily Chronicle“ aus Salisbury meldet, hat dort ein nächliches Versuchsschießen mit Schrapnells auf Fesselballons stattgefunden. Die Ballons waren in kürzester Zeit heruntergeschossen.

Für die anlässlich ihrer Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Ehrungen, bestehend in Gratulationen, Geschenken und Blumenpenden sagen an dieser Stelle

herzlichen Dank

Reichstädt, den 16. Mai 1909.
Hermann Kauer auf und Frau Frieda, geb. Göhler.

Ehrenerkklärung.

Die beleidigende Äußerung, welche ich gegen den Gemeinderat Niederpöbel schriftlich bekundet habe, nehme ich hiermit zurück.
Emil Langklog.

Schreiberlehrling.

Junger Mann kann bei der hiesigen Verwaltung als Lehrling eingestellt werden.

Selbstgeschriebene Gesuche mit Lebenslauf und Schulzeugnissen sind baldigst zu richten an den Stadtrat zu Glashütte

Einen Polierer

sucht in dauernde Beschäftigung
Albin Geier, Möbelfabrik,
Spechtritzmühle bei Rabenau.

Ein Stellmachergehilfe

gesucht. Carl Pech, Stellmachermeister,
Liebstadt.

Platzarbeiter

stellt ein Möhring, Obercarsdorf.

Hausmädchen,

Kräftiges, sauberes
nicht unter 20 Jahren, sucht per 15. Juni oder 1. Juli Frau M. Pester,
Dippoldiswalde.

Hausmädchen

sucht zum 1. Juni Hotel „Goldne Sonne“.

Dienstmädchen

sucht, Antritt zum 15. Juni, gegen hohen Lohn E. Kästner, Hainsberg.

Freundl., ehrl. Hausmädchen

zum 15. Juni gesucht.
Frau Jörko, Freiburger Straße.

Pfingstmaien

verkauft Ulberndorf Nr. 15.

Regen- und Sonnenschirme,

reizende Neuheiten, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Ernst Assmus, Herrengasse 87.

Mars-Räder! Adler-Räder

neu angekommen!

Brennabor, Excelsior, Wanderer, Presto, Hänel, Neckarsulm, Allright usw.
empfehlen in konkurrenzlos großer Auswahl zu billigsten Preisen

Fahrradlager F. A. Richter, am Markt.

Sonnenschirme, Regenschirme,

größte Auswahl, aparte Neuheiten, empfehle zu den billigsten Preisen. Für Kinder schon von 75 Pfg. an.
Reparaturen und Bezüge sofort.

Carl Reichel, Schirmsabrikant, am Markt.

In Bärenfels oder Ripsdorf suche ich für 15. Juli bis Ende August

kleine Villa

oder möglichst getrennt liegende möblierte saubere Wohnung von ca. 4 Zimmern. Umgehende Offerten erbeten, weil Sonntag Beschäftigung. M. Bürkner, Glasewitz.

Haus mit Garten

in einem Orte zwischen Dippoldiswalde und Bärenburg bei geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbeten unter U. 326 an Haasonstein & Vogler, Dresden-A.

Moderne Herren- und Knaben-Garderobe
in reichster Auswahl,
Herren-Anzüge von 15 M. an,
Knaben-Anzüge von 3 M. an,
alles übrige spottbillig empfiehlt bei streng reeller Bedienung
Joh. Kalenda,
Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft
Dippoldiswalde, Freiburger Platz.
Gegründet 1879
somit das älteste Geschäft am Platz.

2 Pfeiler Spiegel, groß, neu, à 12 M., Tisch 5 M. Bahnhofstraße 215.

Geschäftsveränderung.

Hiermit gebe ich höflichst bekannt, daß sich meine Klompnerwerkstatt vom heutigen Tage ab in meinem Grundstück Herrengasse 93 befindet und halte ich mich meiner werten Kundschaft auch fernherhin bestens empfohlen.

Hermann Burkhardt Louis Philips Nachf.

Karl Korn,
Schieferdeckermeister, Drei Scha
empfehlen sich zur Ausführung von
Schieferdacharbeiten,
Neu- und Umdeckbauten
unter mehrjähriger Garantie, sowie zu allen vorkommenden Reparaturen.
Gleichzeitig empfehle jede gewünschte Stärke **Pappe**.
Pappdächer
(neue) und Reparaturen an selbigen inklusive Teeren werden prompt ausgeführt unter Zusicherung reeller Bedienung zu konstanten Preisen.

Gut schmeckende, rein ausgelesene
Speisekartoffeln
verkauft billig Bäckermeister Gletzolt.

ff. Hammelfleisch

empf. Oscar Straßberger, Freib. Str. 238.

Zu jedem nur annehmbaren Preise kommen von heute ab

Glaswaren

zum Verkauf. August Frenzel.

Gestrickte Leibchen,
Korsetts, moderne Façon, empfiehlt
Hermann Rotho, Herrengasse 98.

Saat-Mais

hat preiswert abzugeben
Louis Schmidt.

Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben werden noch

bis zu den Feiertagen chemisch gereinigt.

F. Zeidler,
chemische Reinigungsanstalt und Färberei.

Eine Leiter, 8 m lang, zu verkaufen
Tempelweg 277.

Schöne, helle Malzkeime

sind wieder eingetroffen.
Louis Schmidt.

Eine junge, hochtragende Veinentuh wegen Nachzucht zu verkaufen in
Höckendorf Nr. 33.

Eine starke Kalbe, sowie ein Bullchen, 3/4 Jahr alt, sind zu verkaufen in
Ulberndorf Nr. 12.

Veteranen!

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs wird Dienstag abend 8 Uhr in der Reichskrone Versammlung abgehalten.

Visitenkarten
jeder Ausführung fertigt die
Buchdruckerei Carl Johno.

Herzlichster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres treuherzigen Vaters und Bruders, des Zimmermanns und Hausbesizers **Friedrich Albin Büttner** in Kipsdorf,

sagen wir allen denen, welche uns in diesen schweren Stunden durch Wort, Tat und Schrift ihre Teilnahme bezeugten, unsern herzlichsten Dank.

Insbesondere fühlen wir uns gedrungen, der geehrten Betriebsleitung, seinen lieben Arbeitskollegen vom Eisenwerk Schmiedeberg, sowie den R. S. Militärvereinen zu Schmiedeberg und Kipsdorf für ihre Opferwilligkeit, bereitwilliges Tragen und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern aufrichtigsten Dank hierdurch zum Ausdruck zu bringen.

Wöge Gott Ihnen allen ein reiches Vergeltung sein.

Die aber, Du lieber Entschlafener, ruhest du ein „Ruhe sanft“ und „Gabe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Kipsdorf, den 16. Mai 1909.
Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern und Angehörigen.

Billiges Angebot für Gastwirte!

ff. Tafelsenf

garantiert rein, fein gewürzt, leicht gefärbt, in Emaille-Eimern — netto 8 Pfund Inhalt für M. 2. — inkl. Eimer empfiehlt

Rich. Niewand,
am Markt.

Für Schweißfüße!

Vigogne-Strümpfe, sehr haltbar, weich und nicht einlaufend, sowie verschiedene andere Strümpfe und Söckchen für Kinder empfiehlt

Hermann Rotho, Herceugasse 98.

Gastwirte!

Sommerfrischen!

Bevor Sie Ihren Bedarf anderweit decken, fordern Sie, bitte, erst in Ihrem Interesse meine **allerbilligsten**

Ausnahmepreise

für alle Sorten Gläser, Kaffee- u. Speisegeschirre, Messer, Gabeln und Löffel, eiserne Waschtische, Spiegel, Servierbretter, sowie alle übrigen Bedarfsartikel von mir ein. Gute und schnellste Bedienung wird zugesichert.

Paul Becher, Dippoldiswalde, nur Oberortplatz. Spezialgeschäft für Gastwirtsartikel.

1 junge hochtr. Zug- u. Zuchtbulle, unter zweien die Wahl, ist wegen Nachzucht zu verkaufen **Dönschke Nr. 10.**

Café Dippoldishöhe

hält sich höflichst empfohlen.

Hotel „Stadt Dresden“

empfehlen Sonnabend abend Stamm:

Hammel-Ragout.

Hochachtend **P. Haubold.**

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 23. Mai, zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von 4 Uhr an

Garten-Frei-Konzert

und **starkbesetzte Ballmusik.**

Es ladet ergebenst ein **Otto Plotzsch.**

Gestern abend 1/29 Uhr verschied mein innigstgeliebter, teurer Vater, der Tierbildhauer

Heinr. Jul. Hähnel

Lehrer a. D. der Königlichen Kunstgewerbeschule zu Dresden in seinem 86. Lebensjahre. In tiefstem Schmerze

Schmiedeberg, Bez. Dresden, den 20. Mai 1909.

Kamilla Hähnel.

Die Trauerfeier findet Sonntag, den 23. Mai, 4 Uhr nachmittags, im Hause statt.

Von Sonnabend früh an steht ein frischer Transport



billigt zum Verkauf

junger, hochtragender und frischmellender **Zuchtkühe, Säuferschweine** und starker **Ferkel**

Anton Glöckner. Telephon Nr. 7.

Zur Hälfte des Preises

stelle zum Verkauf:

Einen Posten Knaben-Waschanzüge von 1.10 M. an.

Einen Posten Knaben-Waschblusen von 50 Pf. an.

Einen Posten Damen-Kattunblusen von 60 Pf. an.

Einen Posten Kinderstrümpfe von 10 Pf. an.

Einen Posten Kinder-Söckchen von 15 Pf. an.

Otto Bester.

Oberer Gasthof Johnsbach.

Morgen Sonntag

Bratwurst-Schmaus,

wozu alle werten Gäste, Geschäftsfreunde und Gönner freundlichst einladet

Hochachtungsvoll **Oskar Geißer.**

Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 23. Mai,

zur Vorfeier des Geburtstages

Sr. Maj. des Königs,

schneidige Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Richard Müller.**

Gasthof Niederpöbel.

Heute Sonnabend

große Kinematographen-Vorstellung

von **Heinrich Apel.** Nur die neuesten Bilder, u. a. „Die elektrische Lebensspritze“. Zum Totlachen. Außerdem noch 12 Bilder. **Großer Ulkabend.** — Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 1/29 Uhr die letzten Vorstellungen mit gleichfalls ganz neuen Bildern, in beiden Vorstellungen auf Wunsch nochmals „Der Untergang von Messina“.

NB. Sonntag, zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs:

Große Festvorstellung. Hierauf großer Ball.

Gasthof Großölz.

Beliebter Ausflugsort!

Morgen Sonntag

großes Frühlingsfest, Karussell- und Schießbelustigung, von nachmittags 4 Uhr an **große Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet

R. Büttner.

Tellkoppe Kipsdorf.

Nächsten Sonntag, den 23. Mai, zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs,

großer öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein

Franz Reinecke.

Gewerbeverein Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 26. Mai, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Dresden“

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Eingänge und Mitteilungen. 2. Jahresbericht. 3. Rassenberichte. 4. Wahlen. 5. Exkursion. 6. Aussprache, Posthalterdienst betr. 7. Eventuelle Anträge.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung erwartet zahlreiche Beteiligung der **Gesamtvorstand.**

Siehezu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 21.

Ein fast neues **Zauchenfaß,** ein **Unterwender** mit **Gestell** und eine **Butterrolle** ist zu verkaufen **Niederpöbel Nr. 11 C.**

Gasthof Hirschbach.

Sonntag, den 23. Mai,

Frühlingsfest

mit **Karussellbelustigung,** wozu ergebenst einladet **Lotze.**

T.-V. Jahn. Heute Freitag nach der Turnstunde **Monatsversammlung.**

Gasthof „goldner Hirsch“ Reinhardtsgrima.

Dienstag, den 25. Mai, zur Feier von Königs Geburtstag

Ballmusik.

Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U. Abmarsch nach Reinholdshain zur **Gründungsfeier** Sonntag nachmittag 1/22 Uhr von Kamerad **Sidmanns Restaurant** aus. **D. S.**

Turnverein Reichstädt. Sonntag, den 23. Mai,

Turnturnen.

Nachmittags 2 Uhr Auszug vom **Schusterischen Gasthofe,** von 3 Uhr an **Schauturnen,** abends 7 Uhr **Ball** im oberen **Gasthofe.** Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **der Turnrat.**

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Reichschule“ Verb. Reinhardtsgrima. Sonntag, den 23. Mai, **Reinhardtsgrima** nachmittags 2 Uhr,

Versammlung

im „**Goldnen Hirsch**“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **D. S.**

Turnverein Dippoldiswalde.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs wird **Montag, den 24. Mai,** abends 8 Uhr im „**Sternsaale**“ ein

Kommers

turnerischer Art abgehalten werden. Alle Vereinsmitglieder nebst ihren geehrten Angehörigen, sowie alle Freunde und Gönner der deutschen Turnsache werden herzlichst dazu eingeladen. **Der Turnrat.**

Das Hauptquartal in der Stellmacher-Zinnung zu Dippoldiswalde

findet am 1. Juni, nachmittags 2 Uhr, im **Gasthof zum „Roten Hirsch“** hier statt.

Um pünktliches Erscheinen ersucht **der Vorstand, M. Böhme.**

Tagesordnung:

1. Jahres- und Rechenschaftsbericht.
2. Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Aufnahme von Lehrlingen.
5. Geschäftliches.

Schwarze Brigade

29., 30. und 31. August **100-Jahrfeier in Dresden.**

Anmeldeformulare und Festordnungen für **Dippoldiswalde** und Umgegend sind zu entnehmen bei Kamerad **Martin Schmidt.**

NB. Weitere Beschlüsse des geschäftsführenden Ausschusses werden in einer **Versammlung** bekannt gegeben.

Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde. Morgen **Sonnabend,** den 22. Mai 1909, abends Punkt 8 Uhr,

Uebung.

Nachversammlung in der „**Reichskrone**“ (Alter Helm) **Das Kommando.**

Stadtschule zu Dippoldiswalde.

Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich-August findet Dienstag, den 25. Mai a. c., vormittags 9 Uhr, in der Turnhalle eine

Schulfeier

statt, zu der die hohen königlichen und städtischen Behörden, die Eltern unserer Kinder und alle sonstigen Freunde und Gönner unserer Schule im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst eingeladen werden.

Dippoldiswalde, den 21. Mai 1909.

Schuldirektor Ebert.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns anlässlich des Heimganges meiner lieben und unvergesslichen Gattin, unserer Mutter, Tochter und Schwester,

Smilie Bertha Neubert geb. Fleischer,

zuteil geworden sind, sagen wir allen unsern

innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Widemann für die zu Herzen gehenden Trostesworte, Herrn Kantor Kühn für den tröstenden Gesang, desgleichen für die so ehrenvolle, zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank auch den freiwilligen Trägern, als auch für die so opferwillig gestellte Trauermusik.

Hörsdorf, den 8. Mai 1909.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Anlässlich unserer goldenen Hochzeit ist uns so viel Liebe und Teilnahme durch Wort, Schrift und reichliche Geschenke zuteil geworden, daß wir es nicht unterlassen, allen lieben Verwandten, Bekannten und Nachbarn hierdurch unsern herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen. Derselbe gilt insbesondere Herrn P. Widemann für das ehrenvolle Geschenk vom Kirchenrat, sowie dem wohlthätigen Gemeinderat und Frauenverein für die reichlichen Geldgeschenke, auch dem lieben Gesangsverein für den erhebenden Gesang. Dies alles hat unsern Herzen so wohl getan. Möge Gott allen ein reichlicher Vergeltung sein.

Hörsdorf, den 15. Mai 1909.

Karl Bretschneider und Frau.

Tüchtigen, soliden

Bückergejellen

sucht zum 1. Juni Genossenschaft Varenhede, Bez. Dresden

Näherin,

welche Sporthemden sauber nähen kann, sucht Otto Bester.

Stroh Hüte für Herren und Knaben, sowie Strohmützen findet man billigst in Moritz Langers Hutgeschäft, Bahnhofstraße.

Wollen Sie sich elegant kleiden, für wenig Geld dann wenden Sie sich nur an

E. Heinrichs Nachfg. Max Adler,

dort finden Sie die größte Auswahl in Herren- und Knaben-Garderobe zu äußerst billigen Preisen. Durch gemeinsame Einkäufe für mehrere erstklassige Herrenmodengeschäfte bin ich in der angenehmen Lage, Ihnen die größten Vorteile zu bieten. Fachmännische Bedienung. Jedes Stück wird auf gute Verarbeitung und tadellofen Sitz geprüft.

Mein Geschäftsprinzip ist: keine marktzerstörerische Reklame, denn gute Ware empfiehlt sich selbst.

Man kauft überraschend billig alle Sorten Schuhwaren in vorzüglicher Bauform und Eleganz bei staunend großer Auswahl im Schuhwarenhaus Julius Bichocke, Markt 28.

Als besondere Neuheit empfehle für empfindliche Füße meine Herrenschuhstiefel „Siegfried“, selbige sind außerordentlich haltbar und preiswert. D. D.

Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 22. Mai 1909, abends Punkt 8 Uhr, im Hotel „Stadt Dresden“

Generalversammlung.

Dippoldiswalde, den 10. Mai 1909. Der Vorstand der Ortskrankenkasse. Ernst Börner, Vorst.

Flotter Pianist

empfiehlt sich zu Tanz und Konzert. G. Caille, Schmiedeberg 58.



Zur Silberhochzeit!

Wyrtenkränze mit Bufett in Metall von M. 2.50 an. F. Mieth, Herrngasse 91.

Kinderwagen, Sport-, Leiterwagen, Kinderstühle, Reise-, Trag-, Wäsche-, Holz- und Handkörbe, sowie Luxus-Korbwaren, Holz- und Spielwaren empfiehlt zu staunend billigen Preisen

Eduard Viehjel,

Korbflechtere, Niedertorstraße Nr. 44.

Rein Luxus in der Kleidung. Erfolgreichere und leichtfassliche Ausbildung. Mein jederzeit gern besuchter Kursus für

Tanz- und Anstandslehre

beginnt Donnerstag, den 10. Juni, abends 8 Uhr, im Saale des Hotels zur

„Reichskrone“, Dippoldiswalde.

Honorar nur M. 12. Geschäftliche Anmeldung bei Herrn Mittag, Reichskrone oder bei Beginn erbeten. Hochachtungsvoll H. Kentsch jun., Tanzlehrer, Dresden.

Restaurant Alte Pforte.

Jeden Sonnabend abend: Stammabendbrot, wozu ergebenst einladet Sr. Preußler.

Gasthof Niederfrauendorf.

Sonntag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, die berühmten

Harmonie-Sänger.

Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. Um guten Zuspruch bitten H. Handke und Harmonie-Sänger.

Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U.

Sonntag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, im Hotel „Zum Stern“ Vorfahrt des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Patriotische Veranstaltung mit Vorfahrt der prachtvollen Lichtbilder-Serie

Deutschlands Erhebung

(die Befreiungskriege 1813-15) nach Gemälden bedeutender Meister.

Zum Schluss: Ball

für Mitglieder und deren Angehörige. Zutritt und Ball frei. Programm 10 Bg.

Radfahrerverein „Frisch auf“, Dippoldiswalde und Umg.

Sonntag, den 23. Mai 1909, abends 1/28 Uhr, im Schützenhaus

großes öffentliches Konzert, verbunden mit Reigenfahren, Kunstfahren und Ball.

Karten im Vorverkauf 30 Pf. bei Herrn Max Jünger, Zigarrenspezialgeschäft, Herrn Friseur Max Augustin und im Schützenhaus, an der Kasse 40 Pf.

Einladung zur Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden

Donnerstag, den 27. Mai 1909, 11 Uhr vormittags, im „Vereinshaus“, Dresden-U., Zingendorfsstraße 17-21.

Tagesordnung: 1. Eröffnungsansprache des Vorsitzenden. 2. Geschäftsbericht. Referent: Geschäftsführer. 3. „Ist die Einführung der elektrischen Kraft auf dem platten Lande zu unterstützen und welche Mittel und Wege sind dabei ins Auge zu fassen?“

Referent: Herr Generalsekretär Oekonomierat Dr. Rabe-Halle a. S.

Korreferent: Herr Obergeringieur Viehe-Halle a. S. (Der Herr Korreferent wird seine Darlegungen durch Lichtbilder erläutern)

Nach Schluß der Versammlung gegen 2 Uhr gemeinsames Mittagessen im demselben Lokal. (Das Gedeck ohne Getränke 2,50 M.)

Die Mitglieder der Zweigvereine des Kreisvereins, sowie sonstige Landwirte, Freunde und Förderer der Landwirtschaft werden hiermit zur Beteiligung freundlichst eingeladen.

Direktorium des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.

Allen bösen Guxten

verhüten Walts Gotts Eucalyptusbonbons. Allein echt à 50 und 25 Bg. bei Apotheker Weisker, H. Lommagsh, Drogerie, Dippoldiswalde. Dr. Herrmann, Schmiedeberg und G. Roscher Nachf. in Ripsdorf.

Geflügel-Züchter-Verein

Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 22. Mai, abends 8 1/2 Uhr,

Versammlung

in Wustlachs Restaurant. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Wichtige Tagesordnung und Verteilung der Verbandsehrenpreise. Der stellv. Vorstand.

Turnverein Obercarsdorf.

Sonntag, den 23. Mai d. J.,

Anturnen.

Auszug 3 Uhr von der Schmiede aus; von 1/28 Uhr ab Ball.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Einem recht zahlreichen Besuch sieht entgegen der Turnrat.

Jugend-Verein Geselligkeit zu Ruppendorf.

Sonntag, den 23. Mai,

Bogelschießen

und Tanzmusik von nachmittags 4 Uhr bis 1 Uhr nachts.

Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Englische Gespensterfeherei.

Der Flottenparoxysmus in England hat zwei neue Erscheinungen gezeitigt, die zur Genüge erkennen lassen, daß die tolle Feherei gegen Deutschland längst den bekannten Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen getan hat. Während man bisher nämlich lediglich mit Tinte und Druckerchwärze die angebliche „deutsche Gefahr“ bekämpfte, die sich eine frante Phantasie erst selbst geschaffen hatte, hat man jetzt zwei wirkliche Vorboten der deutschen Invasion entdeckt: ein deutsches Luftschiff und zwei deutsche Truppentransportdampfer.

Will man englischen Blättern glauben, so muß ein deutsches Motorluftschiff, das den Auftrag hat, schwache Stellen der englischen Küstenverteidigung ausfindig zu

machen, sich bereits mindestens eine Woche lang an der Ostküste Englands aufhalten, und zwar ohne jemals zu landen. Es ist also jedenfalls ein ganz verzwicktes Luftschiff, das die heimtückischen Deutschen aus lauter Gemütsroheit und Hinterlist extra zu diesem Zweck erfunden und nach England geschickt haben. Londoner Blättern zufolge will man das deutsche Luftschiff im Dunkel der Nacht über den östlichen Grafschaften des Landes manövrieren gesehen haben. Ja man will sogar die Motore deutlich gehört haben. Man hat das Geheimnis auf alle mögliche Art zu erklären versucht, man meint, daß es wilde Schwäne oder Gänse gewesen seien, und daß die eigentümlichen Laute, die diese Tiere im Fluge ausstoßen, für das Rauschen des Motors gehalten worden seien. In tiefer Entrüstung über den unglaublichen Verhissinn, mit welchem diese große

Gefahr wieder behandelt worden ist, hat der „Daily Express“ nun Nachforschungen angestellt und dabei wichtige Entdeckungen gemacht. Ein Polizist in Peterborough war der erste, der das Luftschiff bemerkte. Es war an einem dunklen Morgen, als er plötzlich Töne wahrnahm, die ihn zu dem Glauben brachten, daß ein Automobil mit großer Geschwindigkeit herantomme, er sah aber keine Lichter auf der Straße. Plötzlich bemerkte er, daß das Geräusch aus der Luft kam, er sah auf und bemerkte ein helles Licht, welches mit einem dunklen Körper von einigen Yard Länge verbunden war. Kein Ballon war zu sehen, es muß sich also nach dieser Darstellung um einen Aeroplan gehandelt haben, welches übrigens, wie der Polizist weiter beteuert, mit einer unglaublichen Geschwindigkeit gefahren sei. Über der Stadt Ipswich wurden sogar zwei mysteriöse Maschinen

zu Braut-Kleidern

empfehle sämtliche Neuheiten der Saison in größter Auswahl — nur bewährte Fabrikate unter Garantie für gutes Tragen:

Schwarze glatte Seide

Merveilleuse, Armur, Diagonal, Satin Luxor, Satin de Lyon, Meter 1.75, 2.25, 2.50, 3.—, 3.25, 3.75 bis 6.50.

Schwarze gemusterte Damastseide

reiche Auswahl in den modernsten Mustern, Meter 2.25, 2.75, 3.—, 3.25, 3.50, 4.— bis 7.50.

Weißer und farbige Seiden

in glatt, gestreift und gemustert in allen modernen Farben in größter Auswahl auf Lager.

Weißer Wollstoffe

in überraschend reicher Auswahl, Satintuch, Cachemir, Cheveron, Colienne, Alpaka, Armur, Ripslong, moderne Gewebe, Wolle mit Seide.

Schwarze Wollstoffe

enormes Lager in allen neuen Geweben.

Größte Auswahl in Brautschleiern.

Erst für Seide: glatte und gemusterte Mohairs und Alpakas.

Herm. Naeser Nachf. **Otto Bester.**



Atelier für künstliche Zähne

Künstliche Zähne in Kautschuk und Metall. Künstliche Kronen, Stützähne. Spezialität: Ganze Gebisse. Schmerzl. Zahnziehen. Umarbeitungen, Reparaturen.

15 jähr. pratt. Fachtätigkeit auf dem gesamten Gebiet der Zahnkunst.

von **Emil Schwarz,**

Mitglied des Verbandes deutscher Dentisten,

Dippoldiswalde,

Serrergasse 86, 1. Etg.

Blomben in Gold, Porzellan, Emaille, Amalgam, Cement. Zähnerreinigen, Nervödten.

Garantie. Mäßige Preise. Teilzahlung.

Berlege meine Praxis am 1. Juni nach Obere Brauhofstraße 149 E, 1. Etg., am Obertorplatz.



E. Jungnickel, Schubgasse 108.

Niederlage der Brennaborwerke (2500 Arbeiter). Größte Auswahl in Kinder- und Sportwagen. Praktische Neuheit! Sturmstangen m. Porzellangriff. **Bronnabor-Wagen die besten, dabei billigsten.**



Elegante Damen- und Kinderhüte, Sporthüte in größter Auswahl

und jeder Preislage empfiehlt

Moritz Langers Putzgeschäft, Bahnhofstraße.



Stauen wird man über

„Harras“-Fahreräder



auf Kupfer vernickelte feinste Räder mit reeller 1jähriger Garantie, mit Torpedo-Freilauf 100 Mark. Keine Ramschware, nur das Beste vom Besten. Einbauen von Torpedonaben. Fertige Hinterräder mit Torpedo M. 16 75.

Reparaturen fachgemäß und billigst. **R. Liebscher, Mechaniker, Kreischa.**

Elstraer Drain-Röhren

Spezialität seit 1852, empfiehlt ganz besonders die Tonröhrenfabrik v. **Wilh. Bienert, Elster.** Lager bei Herrn **G. Mohner, Dippoldiswalde.**

Pepsin-Magenbittern



Rud. Ruhsam, „Goldene Sonne“.

Günstige Gelegenheit!

Piano

von der Sopranofabrik **Jrmler-Leipzig,** schön im Ton, für

M. 160.— sofort zu verkaufen. **J. Förster, Musiklehrer, Lockwitz bei Dresden (a. d. elektr. Straßenbahn Kreischa).**

Mein neuer Seidenstoff

„Deutschland“

einfarbig, mattglänzend, geschmeidig und vornehm
Meter 3 Mark

übertrifft alle bisher dagewesenen Seidenstoffe an

Schönheit

Haltbarkeit und Billigkeit

vorrätig in 80 hochmodernen Farben, besonders geeignet für Braut-, Gesellschafts- und Straßenkleider, auch Blusen und andere Zwecke.

Muster bereitwilligst.

Seidenhaus Wilh. Nanitz,

Hoflieferant, **Dresden, Prager Straße 14.**



Aus meinem großen **Woinlager** empfehle ich:

Weißweine:

per 1/1 Flasche von 70 Pfg. an

Rotweine:

per 1/1 Flasche von 80 Pfg. an

inkl. Flasche,

griechische, spanische und portugiesische Portweine, Chablis, Madeira, Malaga (hell und dunkel), Samos, Sherry, Medizinal-Ungarwein, Bermouth usw. in verschiedenen Preislagen.

Schaumweine:

Buffard Silber, Hentell Trocken, Vix Bara.

Rich. Niewand, Weinhandlung, am Markt.



Streng reelle koulante
Bedienung.

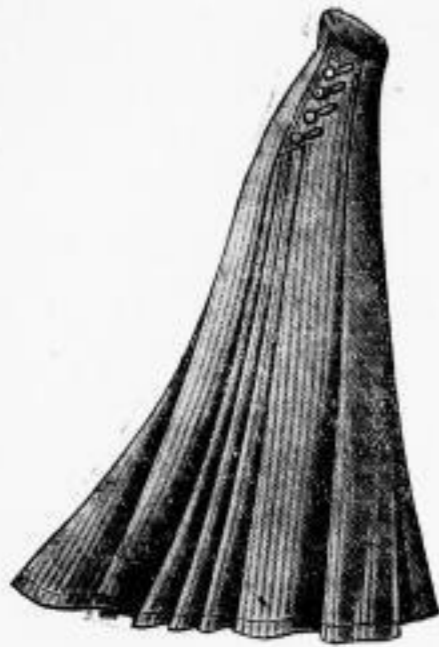
Mein diesjähriges

Pfingst-Angebot

übertrifft an Preiswürdigkeit alles dagewesene.



Diese Angebote enthalten
nur Neuheiten diesjähriger
Saison.



Kostüm-Röcke

Nieder- und Falten-Röcke,
Weiße Kostümröcke in Cheviot, Leinen und
Rips 4.75, 6.25, 8.25, 10.25,
Kostüm-Röcke in englischen Stoffen 1.95,
2.50, 3.95, 5.25 bis 18.00,

Alpaca-Kostümröcke
in verschiedenen Preislagen.

Damen-Blusen

in
Seidenbatist von 1.50 an,
Tüll, weiß und farbig von 4.25 an,
Schwarz Cloth von 3.50 an,
Weiß Wollbatist von 2.40 an,
Leinen, glatt und gestreift von 1.95 an,
Alpaca, Wolle und Seide in reichhaltigster
Auswahl,
Herrenblusen in Batist und Leinen in
allen Preislagen vorrätig.



Besonders preiswert!

1 Posten schwarze Gummigürtel mit Schloß Stück 50, 95, 1.20,
1 Posten Gold- und Seide-Gummigürtel mit Schloß Stück 95,
1.20, 1.60.
1 Posten farbige Gummigürtel mit Schloß Stück 38, 75, 98.

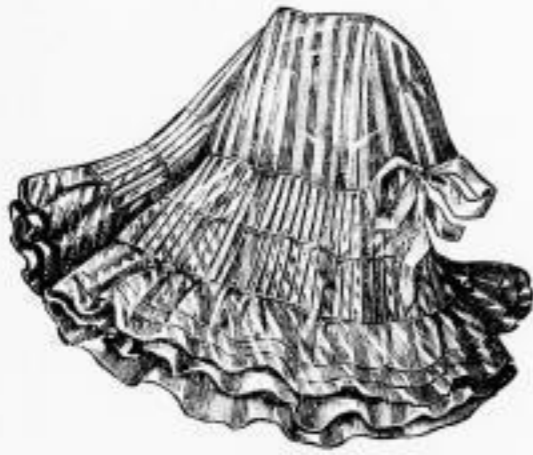
Korsetts

beste Fabrikate und ausführende Fassons in allen Weiten vorrätig
von 75, 95, 1.20, 1.40 bis 6.75.

Damenstrümpfe

betannt größte Auswahl in allen
Preislagen.
Sämtliche Neuheiten auf Lager.

Handschuhe



Damen- Unterröcke

in
Washstoffen von 1.95 an,
Lüster von 2.50 an,
Leinen von 1.95 an,
in allen Preislagen.

Ein großer Posten Unterröcke
im Preise bedeutend zurückgesetzt.



Knaben-Rittel

Knaben-Anzüge
Knaben-Höschen
mit und ohne Leibchen,

Mädchenkleider

in allen Größen
und Preislagen
in Wolle und Washstoffen!
[auf Lager.]



Herren-Wäsche

Herren-Kragen
Herren-Manschetten
Herren-Chemisettes
Herren-Serviteurs
in allen Fassons und Weiten,
nur erprobte Qualitäten.

Herren-Kravatten

Diplomaten
Regattes
Selbstbinder
in wundervollen Mustern vom
einfachsten bis elegantesten.

Damentragen, Korsettschoner, Untertailen, Schleifen u. Lavalliers
in neuesten Dessins vom billigsten bis elegantesten Genre.

Kinder-Strümpfe in schwarz, weiß, lederfarbig
und bunt in allen Größen
und Preislagen. Kinder-Söckchen

Otto Bester, Dippoldiswalde.

erf
mal
tag
wer
den
Pre
25
84
Wg
10
Kalt
anfe

9

Rör
bei
dies

der
Aug
säch
gew
sei
neh
unfe
gege
erne
für
mäß
hat
auf
den
Bun
inten
lung
geleg
Lan
allen
rübr
direk
solch
gang
herze
daß
Sach
tüm
Anh
über
liche
mit
taiser
bekur
heit
Mon
dies
Aug
Sach
allen
beim
das
in je

2
Anla
im
uns
dorf
Bäre
Walt
dem
verei
verei
dem
Pre
haje
wal
Wilt
Fried